

29.12.1995

## Herberge für Menschen mit seelischen Nöten

Bundesweit einziges „Weglaufhaus“ nimmt in Frohnau den Betrieb auf

**REINICKENDORF (bk).** Ein bundesweit einmaliges „Weglaufhaus“ für obdachlose Menschen in seelischen Notlagen nimmt am 1. Januar in einer Villa in Frohnau den Betrieb auf. Träger des Hauses mit 13 Plätzen in Einzel- und Doppelzimmern ist der gemeinnützige „Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt“, der das neue Angebot mit einem Frauenhaus vergleicht und sich an Erfahrungen mit „Weglaufhäusern“ in den Niederlanden orientiert.

Aufgenommen werden wohnungslose „Psychiatriebetroffene“, also Leute, die therapeutisch versorgt wurden und ihr Leben wieder auf eigene Beine stellen wollen. Das Haus will Schutz und Hilfe bieten, um beispielsweise negative Erlebnisse in Nervenheilanstalten aufzuarbeiten. Ausgeschlossen sind Alkohol- und Drogenabhängige sowie Menschen, die in der Gerichtspsychiatrie untergebracht sind. Nähere Informationen gibt es unter Rufnummer 40 63 21 46.

Um die Bewohner kümmert sich rund um die Uhr ein Team von Sozialarbeitern, Psychologen und weiteren Mitarbeitern, die das psychiatrischen Versorgungsnetz als Patienten kennengelernt haben. Medizinische Therapie gibt es im „Weglaufhaus“ nicht. Die Kosten werden aufgrund einer Vereinbarung mit der Senatssozialbehörde aus dem Sozialhilfetat bestritten, die Sozialämter zahlen einen Tagessatz von 206,60 DM jeweils bis zu sechs Monate lang, teilt der Betreiber mit.

Das Projekt sollte bereits 1990 beginnen, nachdem eine anonyme 1-Million-DM-Spende den Grundstock für den Erwerb eines Hauses geschaffen hatte. Zu den ideellen Förderern gehören Ärztekammerpräsident Ellis Huber und der Politikwissenschaftler Wolf-Dieter Narr, dem Beirat des Trägervereins gehören die ehemaligen AL-Gesundheitsstadträtinnen Eva Luber, Sabine Nitz-Spatz und Gisela Wirths an. Finanziell haben unter anderem die Aktion Sorgenkind, die Berliner Sparkasse, die Glückspirale und der Paritätische Wohlfahrtsverband geholfen. Das Haus heißt „Villa Stöckle“, benannt nach der 1992 verstorbenen Mitbegründerin Tina Stöckle, die jahrelang „antipsychiatrisch“ engagiert gewesen sei.

Wer das „Weglaufhaus“ unterstützen möchte, kann Geldspenden auf das Konto 31143-104 bei der Postbank Berlin (BLZ 100 100 10) einzahlen.